

Bistumstag Ehrenamt engagiert katholisch



Vergewissern und vertiefen – in Christus begründet sein:

- Hl. Messe mit dem Erzbischof
- Glaubensimpulse

Beteiligen und Vernetzen:

- Marktplatz der guten Ideen
- Workshops

25.9.2010

10.00–16.15 Uhr

**Rund um den
St. Marien-Dom**

Danziger Straße 60,
20099 Hamburg

Anmeldung und Informationen unter:
www.ehrenamt-erzbistum-hamburg.de



| DER ERZBISCHOF VON HAMBURG |
Dr. Werner Thissen



An die ehrenamtlich Engagierten im
Erzbistum Hamburg

**Einladung zum Bistumstag „Ehrenamt - engagiert katholisch“
am 25. September 2010 in Hamburg**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

„Unsere Kirche im Norden braucht viele Handelnde“. So lautet der fünfte Leitsatz des Pastoralgesprächs. Ich freue mich, dass es bereits viele Menschen gibt, die handelnd tätig sind und unsere Gemeinden, Verbände und Kreise lebendig halten.

Heute lade ich Sie zu einem Tag ein, der Gelegenheit geben wird

- sich seines Engagements zu vergewissern und sein Tun zu vertiefen,
- den geistlichen Grund in Christus zu finden und
- sich zu beteiligen und mit anderen Ehrenamtlichen zu vernetzen.

Der Bistumstag „Ehrenamt – engagiert katholisch“ findet von 10.00 bis 16:15 Uhr im Neuen Mariendom und den umliegenden Häusern statt. Ankommen ist im Haus der kirchlichen Dienste, Danziger Str. 64

Der Tag beginnt mit der Eucharistiefeier. Danach hören wir auf verschiedenen Wegen von dem, was Ehrenamtliche motiviert und was es mit unserem Glauben zu tun hat. Am Nachmittag können auf einem Marktplatz gute Ideen der Engagementförderung erkundet werden und anschließend in Workshops praktische Fragen rund ums Ehrenamt beantwortet werden.

Diese Einladung erreicht Sie über eine Einrichtung unseres Erzbistums. Aus jeder Einrichtung (Pfarreien, Missionen, Vereine, Verbände und Gremien) sind Ehrenamtliche zu diesem Tag eingeladen. Sie als Teilnehmerinnen und Teilnehmer melden sich bitte über die Internetseite www.ehrenamt-erzbistum-hamburg.de bis zum 1. September 2010 an. Informationen zum Tag finden Sie ebenfalls auf der genannten Internetseite.

Ich freue mich auf diesen Tag mit Ihnen!

Herzliche Grüße und Gottes Segen



Liebe ehrenamtlich Engagierte,

im folgenden finden Sie eine ausführliche Beschreibung der Workshops, die am Nachmittag des Bistumstages angeboten werden. Den Ablauf des Tages finden Sie auf der letzten Seite der Broschüre.

Bei Ihrer Anmeldung unter www.ehrenamt-erzbistum-hamburg.de können Sie einen Erst- und Zweitwunsch angeben.

01

Gregor Waschkowski, Pastorale Dienststelle Jugendreferat, Geschäftsführung, Verwaltung der Förderregelungen im Jugendbereich

Wir bilden uns als Ehrenamtliche weiter - kostenfrei.

Förderregelungen im Erzbistum

Informationen zum Qualifizierungsprogramm, insbesondere den Förderregelungen des Erzbistums Hamburg.
Sammlung von gewünschten Kursen.

02

Stephan Warzawa, Erzbistum Hamburg, Abteilung Kirchengemeinden, stellvertr. Leiter

Wir sind als Ehrenamtliche versichert und vom Staat steuerlich begünstigt.

Geld und Ehrenamt.

Versicherungsschutz, Steuererleichterungen
Übersicht über verschiedene Möglichkeiten

03

Stefan Mannheimer, Erzbistum Hamburg Fachreferat Gemeindeentwicklung, Leiter

Wie können die Rahmenbedingungen für unser Engagement gestaltet werden?

Von der Rahmenordnung zur Stellenbeschreibung

Ehrenamtliches Engagement vor Ort ist so vielfältig wie die Menschen, Gemeinden und Einrichtungen selbst.

Kann die Rahmenordnung für ehrenamtliches Engagement im Erzbistum eine Hilfe sein, Rahmenbedingungen vor Ort so zu gestalten, dass das Zusammenwirken der verschiedenen Dienste optimal und zielgerichtet funktioniert?

Welche Erfahrungen gibt es mit Stellenbeschreibungen für Ehrenamtliche?

04

Daria Wolf, freiberufliche Diplom-Pädagogin, Schwerpunkt Erwachsenen- und Seniorenbildung, ehemalige Mitarbeiterin im Freiwilligen Zentrum

Wir gewinnen Ehrenamtliche - Menschenfischer sein.

Wie gewinne ich Ehrenamtliche? Denke ich dabei an die Aufgabe, die ich zu besetzen habe oder an Menschen, die bestimmte Gaben haben? Wir formulieren ansprechende Texte und überlegen, wie und von wem Menschen angesprochen werden können.

05

Matthias Thees, Caritas Mecklenburg e.V. Referat Öffentlichkeitsarbeit

Wir machen unser Engagement öffentlich. - Öffentlichkeitsarbeit

Am Beispiel von "Wir suchen Freiwillige für..." werden grundlegende Fragestellungen und Anregungen zur Öffentlichkeitsarbeit besprochen.

06

Domkapitular Ansgar Thim, Erzbistum Hamburg, Personalreferat Pastorale Dienste;
Dr. Birgit Aschmann, Diözesanpastoralrat

Wir engagieren uns gemeinsam mit Hauptamtlichen.

Ehrenamtlich werden meistens in Gemeinschaft mit Hauptamtlichen tätig. Was prägt diese Gemeinschaft und wie definieren wir das gemeinsame Verhältnis? In diesem Workshop, gemeinsam geleitet von Haupt- und Ehrenamtlichen, geht es darum Modelle der Kooperation kennenzulernen und die verschiedenen tatsächlichen oder nur erdachten Rollenbilder zu überdenken.

07

Jochen Proske, Pastorale Dienststelle, Jugendreferat

Wir entwickeln aus unseren Ideen Taten.

Projektarbeit

Von der Idee zur Tat, von der Idee zum Projekt.

In vielen Bereichen entwickeln Ehrenamtliche neue Ideen, in Gemeinde, Verbänden, sozialen Projekten.

Aber wie gelingt es, aus der Idee ein tatsächliches Projekt zu machen?

An einem konkreten Beispiel werden die einzelnen Schritte aufgezeigt

08

Hildegard Faupel, Bildungsreferentin, Kloster Nütschau

"Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind."

Geistliche Impulse zum Sitzungsbeginn

Spirituelle Impulse zu Beginn einer Sitzung, eines (Gruppen-)Treffens können den christlichen Hintergrund des gemeinsamen Engagements deutlich machen.

Vorge stellt und ausprobiert werden kreative und praxiserprobte Einstiegsimpulse mit unterschiedlichen Medien.

Eine ausführliche Materialliste wird Ihnen zur Verfügung gestellt.

09

Bernd Duhn, Erzbistum Hamburg, Abteilung Kirchengemeinden, Leitung

Wir setzen neue Akzente in der Pfarrgemeinderats-Arbeit.

Neue Satzung des Gremiums PGR

Einladung zum gemeinsamen Gespräch über die neue Satzung für Pfarrgemeinderäte mit einigen Neuerungen.

Damit sind z.B. die Fragen neu gestellt:

- Was sollen wir in der Pfarrei tun und was sollen wir für die Menschen lassen? (Entwicklung eines Pastoralkonzept)
- Wie ist das Verhältnis zwischen Pfarrei und Gemeinde? (Gemeindeorte)

10

Dorothea Dubiel, Erzbistum Hamburg, Pastorale Dienststelle in Mecklenburg, Leiterin

Freiwilliges Engagement im Spannungsfeld zwischen Nächstenliebe und Selbstliebe.

Menschenbilder

Unbewusst bestimmen heute gängige Menschenbilder den Umgang miteinander und den persönlichen Einsatz mit. Sich das bewusst zu machen, das eigene Engagement kritisch anzuschauen und mit dem biblisch-christlichen Menschenbild in Kontakt zu bringen ist Aufgabe dieses Workshops.

11

Barbara Meier, Supervisorin, Gemeindereferentin, Diözesanref. für Schwangerenberatung, Pfarrei St. Agnes, Hamburg

Wenn das so weiter geht, dann ...!

Lernen an/ aus Konflikten im Ehrenamt mit Hauptamtlichen und anderen Ehrenamtlichen

Da wo Menschen zusammenkommen, gibt es Konflikte. Sind Konflikte in der Kirche anders? Entscheidend ist welchen Zugang die Beteiligten zu Konflikten haben und wie konfliktfähig sie sind.

Neben der Theorie von Konflikten und ihren Lösungsstrategien, sollen die TN praxisnahe Instrumentarien zur Konfliktlösung kennenlernen und ihre Konfliktfähigkeit reflektieren.

12

Anita Hüseman, Koordinatorin der Bürgerplattform ImPuls-Mitte, Hamburg,
Fatma Kestel, Leiterin der muslimischen Frauengruppe Billstedt - Horn,
Ursula Winkler, Kath. Gemeinde Herz Jesu, Hamm und Horn.

Wir knüpfen Netze - und bewegen gemeinsam etwas.

Community Organizing als Modell für Netzwerkarbeit und bürgerschaftliches Engagement

„Community Organizing“ - ein Stadtteil organisiert sich. Aktive aus Kirchengemeinden und Moscheen, Sportvereinen, sozialen Einrichtungen und Unternehmen, schließen sich zusammen, um gemeinsam an Verbesserungen für alle zu arbeiten.

Am Beispiel der Bürgerplattform ImPuls-Mitte aus Hamburg berichten wir, WARUM Menschen sich auf diese Weise engagieren und WIE die beteiligten Einrichtungen und die Stadtteile davon profitieren.

13

Stephan Dreyer, Erzbistum Hamburg, Fachstelle Kirche in der Hafencity, Mariendom und Fundraising.

Wo bekommen wir das Geld für unsere Ideen her?

Finanzierung

Es gibt viele gute Ideen, für deren Realisierung Geld benötigt wird. Welche Möglichkeiten gibt es für Ehrenamtliche, Finanzierungsquellen zu erschließen?

14

Richard Broch, Erzbistum Hamburg, Religionspädagogische Medienstelle, Dipl. Bibliothekar;
Karina Matussek, Generalvikariat, Stabstelle Medien, Internetredaktion

Wo finde ich Tipps, Infos und Materialien für meine ehrenamtliche Arbeit?

Medien und Internet als Hilfen für Ehrenamtliche

- Vorstellen der Seite ehrenamt-erzbistum-hamburg.de, der Angebote der Bildungshäuser im Bistum und des monatlichen Newsletters.
- Vorstellen von weiteren Internetseiten, die für Katechese, Gottesdienstgestaltung, ehrenamtliches Engagement nützlich sein können.
- Tipps für Internetrecherchen zu bestimmten Themen.
- Vorstellung der beiden Medienstellen Hamburg und Kiel, Präsentation der Internetseite und des Onlinekatalogs.

15

Wir gestalten in der Politik mit.

Ehrenamt in politischen Gremien

- Chancen und Gefahren von Engagement in der Politik.
- Entwicklungsmöglichkeiten, Einbettung in den christlichen Auftrag.
- Beispiele, wie es konkret gehen kann.

16

Regens Dr. Thomas Benner, Erzbistum Hamburg;
Rudolf Hubert, Diakonatsshelfer, Diözesanpastoralrat

Wir gestalten die Liturgie unserer Gemeinden

Liturgische Dienste

- Chancen und Gefahren von Engagement in diesem Bereich.
- Entwicklungsmöglichkeiten, Einbettung in christlichen Auftrag.
- Beispiele, wie es konkret gehen kann.

17

Marion Böhme, Caritas Mecklenburg e.V., Stadteiltreff Krebsförden, Leiterin;
Bernade Hartrampf-Yovogan, Caritas Kreisverband Westmecklenburg (Projektentwicklung und Ehrenamt)

Wir gestalten unser soziales Umfeld. Ehrenamt und Gemeinwesenarbeit

- Darstellung gelungener Gemeinwesenarbeit am Beispiel der offenen Stadteilarbeit in Schwerin / Krebsförden
- Formen ehrenamtlicher Einbindung / Mitarbeit
- Rahmenbedingungen / Methoden der Gemeinwesenarbeit
- Entwicklung / Förderung des ehrenamtlichen Engagements
- Zielgruppe, Motivation

18

Hartmut Storrer, Caritas Mecklenburg e.V., stellv. Caritasdirektor, Leiter Referat Soziale Dienste

Caritas und Kirchengemeinden - Wie gelingt es, die verbandliche Caritas als Caritas der Gemeinde zu begreifen?

Häufig arbeiten die Einrichtungen der verbandlichen Caritas in der Nähe anderer kirchlicher Einrichtungen und in unmittelbarer Nachbarschaft zu Kirchengemeinden. Jedoch gibt es bisweilen wenig Berührungspunkte -geschweige denn so etwas wie Kooperation. Manchmal trifft man sogar auf falsch verstandene Konkurrenz oder auf die kritische Anfrage: Was machen die da eigentlich? Der Workshop soll Möglichkeiten und Chancen eines gedeihlichen Miteinanders von verbandlicher, beruflicher Caritas und Kirchengemeinde in den Blick nehmen.

19

Harald Strotmann, Erzbistum Hamburg, Leitung Stabstelle pastorale Entwicklung;
Christiane Bente, Erzbistum Hamburg, Stabstelle Pastorale Entwicklung

Wir sind Handelnde im Pastoralen Raum.

Entwicklung Pastoraler Räume

Das Ehrenamt im Pastoralen Raum mit Chancen und Weiterentwicklungen für das Ehrenamt in der Pfarrei und in den Einrichtungen. Informationen zum Prozess Pastoraler Räume im Erzbistum. Nachdenken und Gespräch zum ehrenamtlichen Engagement in der Gemeinde oder Einrichtung im Pastoralen Raum.

20

Maria Knuth, Ehe-, Familie- und Lebensberatung, Erzbistum Hamburg, Hamburg und Lübeck, Diplompsychologin

"Ich kann nicht mehr! "

Burnout/ Ausbrennen im Ehrenamt?

Ausgehend von ihrer individuellen Bilanz von "Geben und Erhalten" in der ehrenamtlichen Arbeit wollen wir uns dem Thema Burnout nähern:

- typischen Risiken im persönlichen und strukturellen Bereich aufzeigen
- die sieben Phasen des "Ausbrennens"
- Phasenangepasste Folgerungen erarbeiten, wie man Ausbrennen vermeiden kann

21

Annette Reus, Referentin in der "Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung" im Bistum Hildesheim für den Bereich "Ehrenamt /Schnittstelle Gemeindeentwicklung"

Wie entdecke ich meine geistlichen Gaben?

"Gemeindeentwicklung" aus denen, die da sind.

Dieser Workshop gibt Eindrücke aus einem Kurs zur Entdeckung der eigenen Neigungen, Gaben und Potenziale. Mindestens eines der Elemente des Kurses werden wir in diesem Workshop selbst testen.

Grundlage ist der Mitarbeiterschulungsansatz der Willow Creek-Gemeinde in Chicago, der auch in katholischen und evangelischen Gemeinden immer mehr wahrgenommen wird.

22

Veronika Pielken, Katholische Glaubensinformation


Wir vertiefen den Glaubensimpuls des Vormittags.

Angebot zum Austausch und zur vertiefenden Auseinandersetzung über das am Vormittag gehörte.

Was bewegt mich persönlich mich zu engagieren? Und was hat das mit meinem Glauben zu tun?

Ich habe mich angemeldet für Workshop Nr. _____

Zweitwahl: _____



Raum für Notizen



Programm

Ab 9.30	Eintreffen / Kaffe / Anmelden	Haus der kirchlichen Dienste, Danziger Str. 60
	Vergewissern und vertiefen: in Christus begründet sein	
10.00	Eucharistiefeier mit Erzbischof Dr. Werner Thissen	Mariendom
11.00	10 Minuten Pause	
11.15	Glaubensimpulse Mit Pater Karl Meyer OP, St. Sophien und Ehrenamtlichen aus dem Erzbistum	Mariendom
12.15 – 14:00	Mittagspause	Haus der kirchlichen Dienste
	Beteiligen und vernetzen:	
12.15 - 14:15	Marktplatz der guten Ideen zur Engagementförderung	Haus der kirchlichen Dienste
14:15 – 15:45	Workshops	- Haus d. k. Dienste - Schulräume - Konferenzräume GV - St. Ansgar Haus
16.00	Abschlussgebet	Mariendom
16.15	Gesegneten Heimweg!	



Bistumstag Ehrenamt engagiert – katholisch

25.09.2010

Rund um den St. Marien Dom, Hamburg



Information und Anmeldung unter:

www.ehrenamt-erzbistum-hamburg.de

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihre Einrichtung, um Hilfe beim Internetzugang zu erhalten.

Teilnahmegebühren entstehen nicht.

Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.

Impressum
Herausgeber:

Erzbistum Hamburg
Fachstelle Ehrenamt
Danziger Str. 52 a
20099 Hamburg
Tel.: 040 – 24877 - 353
900

Auflage: